



Wohnpark „Am Jungfernkopf“: Die 27 Reihenhäuser sind fertiggestellt und stehen zum Verkauf. Rechts neben den Garagen, von denen es insgesamt 18 und zudem 25 Autostellplätze gibt, steht die Technikzentrale der neuen Siedlung. Foto: Schachtschneider

Wohnpark ist fast fertig

Im Stadtteil Jungfernkopf sind 27 Reihenhäuser auf ehemaligem Bahn-Areal entstanden

Von Jörg Steinbach

JUNGFERNKOPF. Im Stadtteil Jungfernkopf hat die Deutsche Reihenhäuser AG 27 Wohnhäuser gebaut. Nahe der Straße Bei den Weidenbäumen sind an der Stadtgrenze zu Vellmar noch 24 der Reihenhäuser zu haben – ab 210 000 Euro für 120 Quadratmeter Wohnfläche. Bis zum diesjährigen Sommer sollen auch die Außenanlagen fertig sein, sagt Bauleiter Dennis Weber.

Inzwischen wurde bereits das Blockheizkraftwerk für die Siedlung in Betrieb genommen. Das kleine Gaskraftwerk mit einem 1,6-Liter-Automotor liefert 92 Prozent des Stroms und 84 Prozent des Heizungswärmebedarfs der 27 Reihenhäuser.

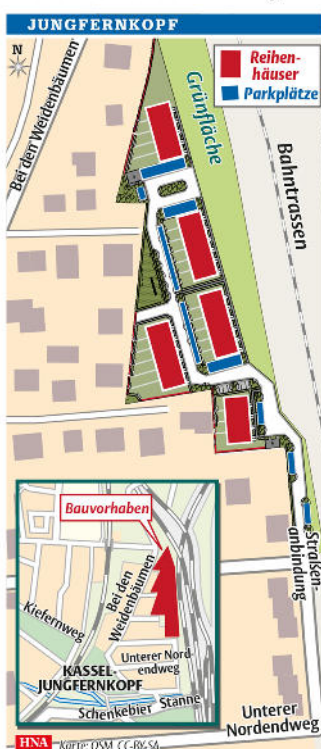
Kassels Stadtbaurat Christof Nolda (Grüne) drückte den Startknopf für das Blockheizkraftwerk. „Drei Häuser sind weiteres attraktives neues Wohnquartier durch ein sinnvolles Konzept zur Energieversorgung ergänzt werde, zeige Engagement und Verantwortung der Deutschen Reihenhäuser AG. „Wir freuen uns darüber“, sagt Nolda.

Das Unternehmen hat auf der 8700 Quadratmeter großen Fläche 6,7 Millionen Euro investiert. Es ist das zweite

große Bauvorhaben der Reihenhäuser AG in Kassel. Die 53 Häuser des ersten Projekts im Wohnpark „Alte Molkelei“ im Stadtteil Forstfeld waren rasch verkauft. Es gebe in Kassel eine hohe Nachfrage von jungen Menschen für die eigenen vier Wände, sagt Carsten Rutz, Vorstand der Deutschen Reihenhäuser. Deswegen habe man die Chance genutzt, das zweite Vorhaben am Jungfernkopf zügig umzusetzen.

Die 27 Häuser des Modells „Wohntraum“ haben jeweils 120 Quadratmeter Wohnfläche. „Drei Häuser sind bereits verkauft“, sagt Unternehmenssprecher Achim Behn. Die Reihenhäuser AG vermarktet die Häuser selbst (Tina Kamber, Telefon 0631/3 43 32 50).

Die Käufer der neuen Reihenhäuser bilden eine Woh-



nungs-Eigentümer-Gemeinschaft, wie es sie auch für Mehrfamilienhäuser mit Eigentumswohnungen gibt. Die Hauseigentümer haben alle gemeinsam Eigentum am Gesamtgrundstück des Wohnparks. Das senkt die Nebenkosten und ermöglicht die gemeinsame Versorgung etwa mit Heizungswärme.

Aus einer Technikzentrale wird der gesamte Wohnpark „Am Jungfernkopf“ mit Telefon, Internet, Fernsehen, Wasser sowie Wärme und Strom versorgt. In dieser Technikzentrale steht auch das Blockheizkraftwerk. Falls das mal gewartet werden muss und für extreme Minustemperaturen gibt es zusätzlich eine Gas-Brennwertheizung, die dann zeitweise einspringt.

Panne behoben

Die Panne zum Baustart vor einem Jahr ist inzwischen behoben. Bei den vorbereiteten Arbeiten war nicht nur Baufäche gerodet worden, sondern es wurden versehentlich auch 25 geschützte Bäume gefällt. Bereits im April 2017 waren neun Birken, drei Ebereschen und rund 200 Sträucher neu gepflanzt worden in die Schneise, die im Februar versehentlich geschlagen worden war.



In der Technikzentrale: Lars Lambrecht (links) von der Deutschen Reihenhaushaus AG und Alexander Grafe von der Firma OVE, die das Blockheizkraftwerk für den Wohnpark „Am Jungfernkopf“ betreibt.

Foto: Schachtschneider

Bereits 7500 Häuser wurden gebaut

Serienproduktion spart Zeit sowie Kosten

Die Deutsche Reihenhaushaus Aktiengesellschaft ist ein Familienunternehmen mit Sitz in Köln, dessen Wurzeln bis ins Jahr 1889 reichen. Das Unternehmen, das sich seit 15 Jahren auf den Bau von vorgefertigten Reihenhäusern spezialisiert hat, beschäftigt nach eigenen Angaben 150 Mitarbeiter und erzielt einen Jahresumsatz von mehr als 180 Millionen Euro. Die Reihenhaushaus AG unterhält Niederlassungen in Kaiserslautern, Hamburg sowie Berlin und hat bisher bundesweit mehr als 7500 Häuser in 250 Wohnparks gebaut.

Drei kürzlich im Rahmen eines Architektenwettbe-

werbs modernisierte Reihenhaustypen mit 85, 120 oder 145 Quadratmetern Wohnfläche werden in industrieller Serienproduktion hergestellt. Die Standardisierung spart Zeit sowie Kosten und sorgt für günstige Kaufpreise. Inzwischen baut das Unternehmen nicht nur Reihenhäuser, sondern auch Mehrfamilienhäuser sowie Eigentumswohnungen. Die 27 Reihenhäuser im Stadtteil Jungfernkopf auf einem ehemaligen Bahngrundstück entlang der ICE-Strecke im Bereich Nordendweg und der Straße „Bei den Weidenbäumen“ sind das zweite Bauvorhaben des Unternehmens in Kassel. (ach)

www.reihenhaus.de